# zeitung für das Dilltal.

täglich nachmittags, mit ber Coun- und Beiertage. ohn 1,95. Bestellungen engegen die Geschäftsstelle, die Zeitungsboten, die Landund famtliche Boftanftalten,

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Anseigenzeise 15 3., die Nessamen-seile 40 3. Bet unverändert. Wieder-bolungs-Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage guntige Beilen-Abichluffe. Diferten-geichen ob. Aust. burch bie Grp. 25 3.

240.

en.

ert.

二九社

8m f

erfett

fige @

拉非 死

er den.

(61)

19 3

nen.

g:

Donnerstag, den 12. Oftober 1916.

76. Jahrgang

### Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

bereffend Stallhochfepreife für Rinbbieh gu Goladtaweden.

ort Grund bes § 2 ber Satjung bes Biebhandelsberbanbes Regierungsbezirt Wiesbaden wird mit Genehmigung ern Regierungsprafibenten in Biesbaden folgenbes feit.

In Abanderung unferer Befanntmachung vom 9. Juni Biffer 1, werden die für Rindvieh zu Schlachtzwecken bochfipreise ab Stall um 5 Mt. für jede Preisterabgeseht. Demnach dürsen keine höheren als nach-Breife ab Stall bewilligt werben:

I fir 1. ausgemäftete u. vollfletichige Ochfen bis gu 7 Jahren

Bullen " 5

105 Mf. für 50 Rg. Lebendgewicht. be: Für bestausgemaftete Tiere (Fettrager) diefer Breisirfen bis gu 10 Mf. für je 50 Rg. mehr gezahlt werben. für Lausgemästete u. bollfleischige Ochsen über 7 Bahre

2. " " Rühe " 7 " Bullen " 5 " 4. angefleischte Ochsen, Rühe, Bullen und Fürsen jeden Alters

bei einem Lebendgewicht

95 Mt, für 50 Ag. Lebendgewicht

über 10 Btr. 95 Bet, für 50 sig. Lebendgewicht über 8½-10 Str. 90 " " 50 " " über 7—8½ Str. 85 " " 50 " " über 5½-7 Str. 80 " " 50 " " bis zu 5½ Str. 75 " " 50 " " Zie Treise der höheren Gewichtsklasse dürsen nur dann

mt werden, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze der vorigen im mindeftens 1/2 Kg. überschreiten.

dur gering genahrte Rinder einschlieflich Freffer 65 jur 50 Mg. Lebendgewicht.

Bur mindertvertige Rinder jeben Gewichts und Alters remessene Preise für je 50 Rg. Lebendgewicht zu ber-

Tie borstehenden Preise gelten für alle Ankanse, die Kentag, den 9. Oktober d. IS. ab bei den Biehhaltern at werden, und kommen ab Montag, den 16. Oktober auf der Biehsammelstelle ausschliehlich zur Anwendung. A Diese Bekanntmachung tritt am 9. Oktober d. IS.

untiurt a. Mt., den 7. Oktober 1916. Der Borftand

Biebbandelsberbandes für den Regierungsbezirt Biesbaden.

#### Kreishundefteuer.

Die Berren Bürgermeifter

m erfucht, die Kreishundesteuer-Zu- und Abgangsliften 1 halbjahr 1916 (ebtl. Schlanzeige) binnen 8 Tagen

Ellenburg, ben 9. Oftober 1916.

Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

#### Bekannimadung

anstag, den 21. Oftober, nachmittags 21/4 Uhr findet rishaus eine Sitzung der Handelskammer mit folgenlegesordnung ftatt:

me ber Redynung 1915 und Entfastung des Kaffen-

ntung wegen Beibehaltung der für dieses Jahr einge-nen Sommerzeit.

mung eines Bebollmächtigten für die zu tätigende Schl eines Mitgliedes aus bem Dillfreis.

ng und Besprechung von Eingängen. lenburg, ben 11. Oftober 1916.

Die Sandelstammer.

## diliche Schulvorstände der Schulinspektionsbezirke Dillenburg I und II.

dem ber herr Rultusminister bie Erlaubnis er-"bie berbft ferien der Bolfsichulen in land-Gemeinden und Band ftadten bis gur Beendier gefährbeten Rartoffelernte gu berberben bie Schulborftande hiermit ermächtigt, m in einem dem Erlaß des Herrn Ministers enten Umfange zu verlängern und falls dies ge-davon fofort der unterzeichneten Stelle Anzeige

enburg, den 11. Oftober 1916. Der Kreisichulinfpettor: Lot.

### Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

4 Sigung com Mittivod, 11. Oftober 1916.) dundesratstifch v. Jagow, Tr. Helfferich, Dr. Solf, odern, Lisco.

ent Dr. Rampf eröffnet die Gigung um 111/ e Gegenstand ber Tagesordnung ist der Antrag auf Einstellung des gegen den Abg. Liebknecht eichemilitärgericht schwebenden Strafversahrens. wird der Geschäftsordnungsfommiffion übertolgt der Gesetzentwurf betr. Berlängerung Bleicher Gesegentwurf für Effag Lothringen. Das barauf fogleich in sweiter und dritter Lefung Es folgt der Geseinenwurf betr. Schut der Bezeich-nungen "National-Stiftung" und "Marinestiftung". Der Geseinenwurf wird nach furzer Debatte einer Kommission bon 21 Mitgliebern überwiefen.

Es folgt eine Gefegentwurf betr. Aenderung bes Gerichtstoften-Gefetjes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte, die durch die Erhöhung des Posts und Telegraphens Portos notwendig geworden ist. Der Geseigentwurf wird

einer Kommiffion von 21 Mitgliedern überwiesen. Es folgt der Bericht des Reichshaushalts-Ausschuffes

über die Lage der auswärtigen Politik. Albg. Baffermann (ntl.): Die Erörterungen im Aussichus waren sehr eingehend. Die Erklärungen der Regie rung wurden mit Befriedigung aufgenommen und haben uns überzeugt, daß die Dinge für uns gut fteben. (Beifall) Es wurde die auf Täuschung berechnete Politik des rumänischen Ministerpräsidenten Bratianu besprochen, ebenso die schwierige Lage Griechenlands. Wir sehen, wie König Konstantin unermidlich gegen die Forderungen der Entente ankämpst. Die Frage des U-Boot-Krieges wurde sehr eingehend erörtert; alle politischen, militärischen und technischen Gesichtspunkte wurden gründlich gebrüft. Bon einer Beschluffaffung wurde abgesehen. Im Interesse ber Einigfeit wird erwartet, bag auch der Reichstag auf Diefe Streitfrage nicht zu fehr eingehe. Wir muffen bem gemein-

samen Feind gegenüber stets einig bleiben. (Lebh. Beifall.) Abg. Dr. Spahn (Btr.): Ich stimme darin dem Borredner böllig zu. Wir schließen uns der Anerkennung des Reichskanzlers für die Tapferkeit unferer Truppen an, die fowohl im Often wie an der Somme fich taglich aufs Reue bewähren. (Beifall.) Ueber ben Unterseebootfrieg bestehen gewisse Tifferengen, die nicht vertieft werden sollen. Bielleicht macht ber Reichstanzler barilber in ber Deffentlichfeit einige Mitteilungen. Ueber die Neuorientierung hat sich der Reichskanzler nicht fo genau ausgesprochen, er hat nur auf die "freie Bahn" hingewiesen. Gilt das auch für die Konfessionen? (Beisall im Zentrum.)

Abg. Scheidemann (Gog.): Der Gintritt Rumaniens in den Krieg hat die Hoffnungen unserer Gegner wieder eins mal enttäuscht. Die Friedensaussichten stehen in Diesem Augenblid schlecht, das ist nicht zu bestreiten. Ich spreche als deutscher Sozialist aus, daß das deutsche Bolk den Frieden will, aber das Gleiche gilt auch vom französischen und vom russischen Bolke. Alles übrige ist Kriegsschwindel. Ind vom tulpilagen solte. Alles udrige ist kriegsjamindel. Ich fonstatiere auch den vollständigen Zusammenbruch des Belagerungszustandes und der Zen, r. Die Wahrheit bricht sich doch Bahn. Die Fronden gegen den Reichsfanzler sind gewächsen, weil er von der Reu-Drientierung gesprochen hat. Möge man den Reichsfanzler stürzen, aber hier im Reichstage, nicht im Dunkeln! Das Staatsschiff darf jest keinen Bickgackurs laufen. Es geht auf Tod und Leben. Raffen Sie sich auf zu einer großen Tat; das deutsche Bolk ver-dient Bertrauen und Freiheit! Die Bitte den heute kann die Anklage den morgen sein! (Beifall.) Abg. Bassermann (ntl.): Ich will auf einige Acuse-

rungen des Reichskanglers in feiner Rede bom 28. Gept. eingehen. Man hat daraus lesen wollen, daß Deutschland nur noch um seine Eristenz fämpse. Wir berweisen dem-gegenüber auf die furchtbaren Kämpse an der Somme und auch auf diejenigen fern im Often. Ueberall stehen wir in der Offensibe. Auch mit unferer Flotte, die mit dem Geiste des Admirals b. Tirpin erfüllt ift. Wir begrüßen die neuen Taten ber U-Boote im Atlantischen Ozean und hoffen, baß fich die Befehlshaber an ihre Instruktionen gehalten haben. Das Ende des Krieges steht noch nicht in Sicht. Wir müssen siegen und alle Kriegsmittel zu dem Zweck an-wenden. Die Rede des Reichskanzlers darf nicht so ausgelegt werben, als wenn er im Banne ber Bagififten ftebe, als ob wir auf jede Annettion verzichten wollten. Jeber weiß jest, daß England unfer Hauptfeind ift. Jeder fieht, auch gegenüber Rugland dürfen nur folche Intereffen mag. gebend fein. Aber die inneren Berhaltniffe des Reichs tonnen uns nicht gleichgultig fein. Die Ernahrungsfrage unseres Bosses ist ja eine Hauptfrage, die mit dem Wirtsschaftskrieg zusammenhängt. Aber die Ueberzeugung hat sich im Bolke burchgerungen, daß wir auch hier burchhalten mussen, bis jum Siege. Wir migbilligen die anonymen An-griffe auf den Reichskanzler, aber in der Fronde befinden sich auch angesehene Manner aller Berufe, die nur aus Bater-landsliebe tämpfen. Der Reichstangler hat das Mittel gur Abhilfe in der Hand; herstellung der vollen Deffentlichkeit und Abichaffung ber politischen Zensur, die bei einer langen Kriegsbauer unerträglich wird. Wir wilnschen auch in manden Gragen eine Reuorientierung ber Politif. Dieje Schranten muffen fallen. Die Forderung ber "freien Bahn" haben

wir Jahr filr Jahr erhoben. (Beifall.) Abg. Dr. Raumann (freif. Bp.): Mit Freuden hören wir bon der Befreiung Siebenbürgens; die Türfei gibt Beichen alter Lebenskraft. Die Bulgaren erringen wohlder-biente Erfolge. (Bravo!) Desterreichellngarn hat den furcht-baren Anprall des russischen Kolosses auszuhalten. Wöge auch im Frieden der mitteleuropäische Bund sich wirtschaftlich gusammenfcliegen. Die politische Frage ift unter bem Gefichtswinkel gu betrachten: Was hatten die Englander getan, wenn wir nicht eingerudt waren? England sammelt die Bölferwelt um fid herum. Seinen herrschaftsverband will es die Menschheit nennen, die Kultur, nur wir sollen ausgeschlossen sein. Der deutsche Militarismus wird mit Unrecht als Ursprung allen llebels angesehen. Gang Mitteleuropa ist trop des Weltfrieges von diesem nicht direkt berührt, im Gegensat von früheren Jahrhunderten. Wir sehen baraus, daß die Weltgeschichte mit Deutschland noch etwas vor hat. Tas deutsche Boll wird bis jum Ende einig gusammensteben. Es ist eine glatte Ummöglichkeit, daß nach dem Kriege alles so bleibt, wie bisher. Das Wort "freie Bahn" moge bahin gedeutet werden, daß die Tilchtigkeit nicht mehr durch Eramina bewiesen wird. Das Bolk hat jest im Kriege das

Examen des Lebens abgelegt. (Beifall.) Abg. Graf. Westard (fons.): Auch meine Freunde de klagen tief und schmerzlich die schweren Berluste, in diesem Kriege. Den Ziesen der sozialdemokratischen Bartet könnte man dielleicht zustimmen, nicht aber den Wegen. Herr Scheidemann sagte, die Franzosen könnten es heute schon haben, daß wir ihren Boden und Beigien räumen. Rein, ich fage, das tonnen fie nicht haben! (Bewegung.) Bas wir mit dem Blute unserer Tapferen errungen haben, halten wir fest. (Bustimmung rechts.) Sie kommen nicht burch! Wir freuen uns der Erfolge der Beppeline und der Unterfeeboote! (Beifall.) Politifche Erwägungen burfen hierbei nicht hinberlich fein. Bare es nicht richtig gewesen, von Anfang an barauf zu dringen, daß Rumanien seine Bundnispflichten erfülle? Wir werben die Grundlage des Staates, der Monarchie, mit aller Kraft berteibigen. Keine Regierung wird alle Wünsche ber Sozialbemofratie erfüllen tonnen. muß auf einige Angriffe gegen den Großadmiral v. Tirpib eingehen, dem borgeworfen wird, er habe die Zahl der U-Boote als zu gering angegeben. Lamit wollte man Stimmung in einer gewissen Richtung machen. Ich protestiere aber gegen febe Berdachtigung bes herrn v. Tirpig, bem wir die Größe unserer Flotte verdanken. (Bravo rechts.) Es kommt aber jest nicht auf Worte, sondern auf Taten an. (Beifall.) Eine solche Tat war die lette Kriegs-

Albg. v. Halem (Etf. Fortschr.): Die Kriegslage ist na-türlich durch den Zutritt Rumäniens nicht leichter geworben. Aber unfere Herführer find ihr gewachsen. England ift unfer ftartfter Feind. Das hat ja auch ber Reichskanzler betont. Mit den inneren Reformen konnen wir uns erft nach der fiegreichen Beendigung des Krieges beschäftigen.

Abg. Ha a fe (fos. Arbeitsgem.): Die Sehnsucht nach Frieden nimmt bei affen Bölfern zu. Das Bölferrecht ist in diesem Kriege in Trümmer geschlagen worden. Alle Gründe, die Graf Westarp angesührt hat, sprechen gegen einen verschärften II-Bootfrieg. Bir muffen eine Ber-ftandigung fuchen. Das Schicffal Bolens muß geflärt werben; ein Sonderfrieden mit Rustand ist eine Illusion. Bon Annektion darf teine Rede sein. Der Reichskanzler muß mit klaren Worten unsere Friedensbedingungen mitteilen. Die Parole heißt jest: Abrifftung! Die Gebuld der Bolter ift nicht unerschöpflich.

Abg. Dr. David (Soz.): Der entscheidende Bunkt ift der: Sill man auf Grund der jehigen Kriegslage Frieden schließen, oder soll man ihre günstigere Gestattung abwar-ten? In diese beiden Gruppen scheidet sich alles. Der Reichstanzler hat ichon unfere Bereitwilligfeit jum Frieden erklärt. Im Gegensatz zu dem Grafen Weftarp ist er der Meinung, daß die unbegrenzte Amvendung der 11-Boot-Waffe uns dem Frieden näher bringe. Der Redner erörtert dann den auf die Borgeschichte des Krieges bezüglichen Schrift-wechsel und die Friedensmöglichkeiten. Er betont: die Hoffnungen unferer Feinde auf Zwietracht im Innern seien endgültig zu Schanden geworden. Eine Aushungerung un-feres Bolles sei unmöglich. Die Offensten unserer Gegner brechen ebenso zusammen wie die Zerschmetterungsabsichten. Wir wollen einen Frieden, der auch die Interessen der anberen Bölfer wahrt und dauernd ist.

Um 6 Uhr teilt ber Brafibent Er. Rambf mit, bag

ein Schlufantrag eingegangen fei; der Antrag wird ange-nommen, die Besprechung ist beendet. Um 6 Uhr berichtet, trot stürmischer Zuruse "Bertagen" Abg. Bassen ist er mann (ntc.) noch über den Ausschlufantrag, ber bem Saushalts-Ausschuß bas Recht gibt, gur Beratung bon Angelegenheiten in ber auswärtigen Bolitif und bes Krieges auch während ber Bertagungsperiode zusammenzutreten. Das Saus bertagt fich.

Rächfte Sigung: Connerstag um 3 Uhr. "Kartoffel-Interpellation".

#### Die Tagesberichte.

Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 11. Oftober. (Umtlid.)

Weftlider Kriegsichauplat:

In einzelnen Abschnitten ber

Armee des Generalfelbmarfcalls Serjog Albrecht bon Barttemberg und auf der Artoisfront der

heeresgruppe Aronpring Rupprecht entfalteten die Englander wieder lebhafte Batrouillen-

An der Schlachtfront nordlich der Somme folgten bem ftarten weit über bie Ancre nach Rorben übergreifenden feindlichen Gener abends und nachts gahlreiche Teilangriffe, die aus ber Linie Morbal-Bouchabesnes besonders fraftig mehrsach wiederholt wurden. Hier hat fich füdwestlich von Sailly der Gegner auf schmaler Front in unferer erften Linie festgefent, wahrend er im fibrigen burch Feuer ober im Rahtampf abgeichlagen wurde. Rorblich bon Thiepbal ift ber Rampf um einen fleinen Stutpuntt noch nicht abgeschloffen.

Gudlich ber Comme gelang es ben Frangojen nach dem mehrere Tage andauernden Borbereitungsfeuer in den auf Bermandobillers borfpringenden Bogen unferer Stellung einzudringen und unfere Truppen auf die borbereitete, den Bogen abschneibende Linie gurudgudruden. An ber aufgegebenen Stellung liegen bie Bofe Genermont

und Bobent. Unfere Flieger ichoffen bier Alugzeuge hinter ber feindlichen, bier hinter unferer Linie ab.

Gront des beutichen Gronpringen. Bei Brunah (füboftlich bon Reims) ftieg eine beutiche Erfundungeabteilung bis in den britten,fransöfifchen Graben bor und machte Befangene.

Die bereits in ben letten Tagen erhöhte Feuertatigfeit im Maasgebiet nahm besonders öftlich bes Fluffes zeitweise noch gu. Abende fam es gu furgen Sanbgranatenfampfen im Abidnitt Thiaumont-Fleury. Deftlich bon Gleuch murbe ein frangofifden Borftog abges

Beftlicher Kriegsichauplat:

Un beiben Beeresgruppen nichts Reues.

Kriegsichauplag in Siebenbürgen:

3m Marostal leiftet ber Feind noch gaben Biberftant. 3m Goergen htale und nordoftlich bon Barajb gab er erneut nach. Deftlich bon Cfif. Szerebe und weiter füblich im Alttale wurde er geworfen. Die Berfolgung der bei Eronft abt (Braffo) gefchlagenen zweiten rumanifden Armee wurde fortgefest.

Balkan Kriegsichauplat: Gront des Generalfeldmaricalls

bon Madenfen.

Un der Donau und in ber Dobrubicha feine Er-

Unfere Bluggeuggefchwader bombardierten mit Gr. folg Truppenbertehr bei Conftanta.

Magedonifde Front.

Reben ftellenweise lebhafteren Genertampfen fam es an ber Cerna, an ber Ridge Blanina und in ber Wegend bon Ljumnica (weiflich bes Barbar) ju ergebnistojen feindlichen Borftogen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 11. Oft. (B.B.) Amtlich wird berfautbart:

Beftlicher Kriegsichauplat: Un ber fiebenburgifchen Gubfront feine besonderen Ereigniffe. Bei Braffo (Gronftadt) wird ber Grengraum gefaubert. Cfif Sgereda ift wieber 3m Gorgeny-Gebirge halt ber Wiberftand bes Feinbes an. Rordlich von Rirlibaba wurde ein ruffifcher Borftog abgeschlagen.

Italienifder Kriegsichauplat: Die Schlacht am Gubflugel ber tuftenlandischen Front bauerte Tag und Racht fort und erstredt fich auf ben Raum nordlich ber Bippach bie St. Beter. Un der gangen Gront swifthen biefem Orte und bem Meere griffen fehr ftarte italienifche Rrafte an. Dem Beinde gelang es an mehreren Stellen, in unfere Graben einzudringen. Gudlich von Roba Bas gewann er fogar anjänglich gegen Jamiano Raum. Unfere Gegenftoffe warfen bie Staliener aber überall wieber gurfief. Um eingeine in feindlichem Befit gebliebene Gembenfrude wird noch gefampft. 1400 Gefangene blieben in Sanden unferer Truppen. Die Rampftatigfeit an ber Fleim stalfront hat nachgelaffen. Die Staltener haben hier in ben leiten Rampfen nichts erreicht. Das Gefecht am Bajubis ift noch nicht abgeschloffen.

Suböftlicher Ariegsichanplat: Bei ben f. und f. Truppen

nichte bon Belang.

Ereigniffe gur See: Am 10. d. Mts. abende hat eines unferer Seeflugzeuggeschwader die militarifchen Objette bon Monfalcone und Carangano erfolgreich mit Bomben belegt. In ber Racht bom 10, auf ben 11, laufenden Monats griff ein Geeftuggenggeschwaber bie Safenanlagen, Sangars und die Batterien bon Blora, folvie die bort befindlichen feinblichen Schiffe mit bestem Erfolge an. Starte, noch lange fichtbare Branbe in ber Stabt und ber Brand eines Deltauts wurden beobachtet. Alle Muggenge find bon biefen Unternebmungen trop beftigften Abwehrfenere unberfehrt nach ihren Bafieftationen gurudgefehrt.

#### Der buigarifche amilice Bericht.

Sofia, 11. Oft. (B.B.) Amtlicher Bericht vom 10. Oftiber: Dagebonifde Front: Zwifden Brespa-Gee und Cerna lebhafte Artillerietätigkeit. Un ber Front bes Cerna-Lenies ichlugen wir alle Angriffe bes Feinbes burch unfer Artilleriefeuer, ftellemveife burch Gegenangriffe, ab. 3m Doglenica Tale fdwaches Artilleriefener. Auf beiben Geiten bes Bardar Rube. Am Fuße ber Belafica fchwaches Artilleries fener. Un der Strumafront Batrouillengefechte. Un ber agaischen Kifte lebhaftes Areuzen. — Rumanische Front: Längs der Tonau und in der Dobrudscha Rube. An der Rifte bes Schwarzen Meeres beichoffen fünf ruffifche Rriegsichiffe ben Safen Juiaba. Auch die Soben um Tatladjefoj wur-ben bon ber feindlichen Flotte beschoffen.

Sofia, 11. Oft. (28.2.) Amelicher Generalftabebericht bom 11. Oftober: Un ber magebonifchen Gront bom Preepa Gee bis jur Cerna ichwache Artillerietatigfeit. 3m Cernabogen bas gewöhnliche Artilleriefeuer, bas bon Beit au Beit ftarter wurde. Rördlich und norböftlich bes Dorfes Cfotchibir nahmen wir bas Dorf Brod wieder und wiefen mehrere Rachtangriffe ab. Auf ben Sangen ber Ribge Blanina bertrieben wir zwei feindliche Mompagnien, bie weftlich Dobropols borgugehen berfuchten. Im Moglenica-Tal die gewöhnliche Arrillerie- und Minentatigfeit. Beftlich bes Barbar ichwaches Artilleriefener und Gefechte zwifden vorgeschobenen Abreitungen, Bei dem Dorfe Sabitbaprimable bernichteten wir burch Gener und einen Bajonettangriff zwei feindliche Rompognien. Deftlich bes Barbar und am Buge ber Belofica Planina ftellempeije bereinzelte Ranonenichuffe. An ber Strumafront ichwache Batrouillengefechte. - Un ber agailden Stufte beichof ein feindlicher Rreuger ofine Erfolg die Soben norblich Rawalla. - Rumanifche Front: An der Donau bei Bibbin fcmache Artillerietatigfeit. Une fere Batterien brachten bie feindlichen Batterien gum Schweigen. In der Dobrudicha weftlich ber Gifenbahn Dobric. Reditte Rufe. Deftlich biefer Linie fcmaches Artifleriefener, Un ber Rifte bes Schwarzen Deeres beichon, ein feinblicher Torpebojager bie Stadt Dangalia.

#### Der türhifche amiliche Bericht.

Ronftantinopel, 11. Oft. (28.8.) Amti'der Bericht bont 10. Oftwber: Muf ben Fronten in Berfien, am Tigri# und am Eupbrat fand tein Ereignis bon Bedeutung fatt. - Raufafusfront: Muf bem rechten Glügel nahmen wir Stellungen und Lager bes Feindes wirffam unter Feuer und fügten ihm gabtreiche Berlufte gu. Die Bedienungsmann-ichaften einiger Maschinengewehre bes Feindes wurden bon und unter Bener genommen und in Unordnung gerftreut.

### Die amtlichen Berichte der Gegner.

1

Grangofifder Bericht bom 10. Oftober: Rad. mittags: Sublich ber Com ne gegenseitige Tatigfeit ber Artillerie. Bu Beginn ber Rac, t entjesielte ber Feind im Abschnitt bon Deniecourt Sperifer er. Er bombarbierte mit noichnitt bon Deniecourt Sperife. Umgebung bon Lihons. tranenerzeugenden Granaten die nächt. ront. Flugwesen: Die frangbilichen Flugzeuge zeigen eine bet indere Tätigkeit in

ber Gegend von Remiremont (Bogefen) und an ber Somme. Sie lieferten wieber Rumpfe, bombarbierten ben Gt. Bierre-Baaft-Bald und führten gabireiche Erfundungen aus. Abends: Rörblich ber Comme wurde die Tatigfeit ber Arrillerie huben und brüben ftarter. Gin Sanbftreich füblich bon Saillh trug uns 50 Gefangene ein. Giblich ber Somme griffen wir zwischen Bernhen-Santerre und Chaulnes auf einer Front bon 5 Rilometer an. Unfere Infanterie nahm in lebhaften Rampfen bie feindlichen Stellungen, die ihr Angriffsgiel waren und überschritt fie an gewiffen Buntten noch betrachtlich. Der Beiler Rorent, ber Rorbweft, und Beftrand bon Ablaincourt und der größere Teil des Chaulnesgehölzes wurden erobert. Der Feind erlitt beträchtliche Berlufte, namentlich um Ablaincourt. Bereits find 1200 Gefangene gegablt. Richts zu melben auf dem Refte der Front. Hugwefen: In der Racht bom 9. auf den 10, bombarbierten Gliegerunter. offigier Baron und Unteroffigier Chagard bie Magnetfabrif Boich in Stuttgart. Rach bem Bombenabwurf wurde bemertt, bag ftarter Rauch von biefer Fabrit in bie Bobe ftieg. Drientarmee: Un ber Struma raumte ber Feind Cabbar-Ahalba, Ormandi und hagnatar. 3m Bentrum Ba-trouillengesechte und mittlere Tatigfeit ber Artillerie. Auf bem linten Glügel bauert unfere Offenfibe erfolgreich fort. Außerordentlich lebhafter Kampf fand ftatt im Gernabogen zwischen Gerben und Bulgaren. Im Berlaufe biefer Aftionen wurden 816 Befangene gemacht, barunter 5 Offigiere. Monaftir und Brilep wurden bon unferen Fluggeugen bombarbiert. Belgifcher Bericht: Lebhafter Gelb- und Schugengraben-Artilleriefampf in der Gegend bon Digmuiben. Die Abschnitte bon Steenstraate und Boefinghe waren gleichfalls Schauplay beiberfeitiger Bombarbemente. Englifder Bericht bom 10. Oftober: Rachmit,

tags: Heute morgen wurde bei Tagesanbruch auf unge-bedtem Gelande eine Abteilung ber feindlichen Infanterie in ber Umgebung von Grandcourt unter bas Feuer unferer Artillerie genommen. In ber letten Racht wurde fubwestlich bon Gibencht mit Erfolg ein Handstreich ausgeführt. Unfere Truppen griffen mit ber Sandgranate 2 Unterftanbe an und brachten dem Gegner Berlufte bei. - Abends: Die Arbeit ber Befestigung unferer neuen Stellungen füblich ber Uncre bauerten heute ohne nennenswerte Bwifchenfalle fort. 268 Wefangene, barunter 5 Diffigiere, tommen gu ben guleht beröffentlichten Bahlen neu hingu. Gin beutsches Muggeng wurde nördlich von Renville-St. Baaft abgeschoffen. Geftern zeigte unfer Singdienft wiederum fehr große Tätigfeit. Giner unferer Apparate ift nicht gurungefehrt.

Ruffifder Bericht bom 10. Oftober: Bon der Beft. front, ber Raufajusfront und ber Tobrudicha nichts wichtiges gu melden.

Stalienifcher Bericht bom 10. Oftober: In der Basubio griffen unsere Abteilungen nach angemessener Artillerieborbereitung feindliche Graben in ber Wegend bon Coemagnon und ber Sette Croci im Sturm an, machten 176 Raiferjager, barunter 6 Dffigiere, ju Gefangenen, und erbeuteten 1 Majchinengewehr. Im Travignolo-Tale griff ber Gegner nach Temonstratib-Unternehmungen auf die Abhange ber Cima Borche unfere Stellungen auf bem zweiten Bipfel bes Col Bricon mit großen Kraften an. Er wurde burch bas wirtsame Feuer unserer Artillerie mit schweren Berluften jurudgeichlagen. Tesgleichen wurde auf ben Weftabhangen bes Sie ein feindlicher Berfuch gegen unfere borgeschobenen Linien glatt abgeschlagen. Längs ber Front ber Julifchen Allpen gefteigerte Tatigfeit bog' beiben Artillerien; Die feindliche feuerte auch auf Gorg, richtete Schaben an Webanben an und bewirfte unter ber Zibitbebolferung einige Opfer. In fleinem Treffen auf bem Rarft haben wir 43 Gefangene gemacht. Feindliche Alugzeuge wieberholten gestern abend ihre Einfälle am unteren Jongo und warfen zahlreiche Bomben ab auf die Lagune bon Grado, fowie auf andere Octichaften binter ber Front. Es gab brei Tote, einige Berwundete, fowie einigen Sachichaben. Gines unferer Gefchwaber bombarbierte bie feindlichen Stellungen am Col Santo norblich ber Bafubio. Unfere Apparate fehrten nach Abwehr lebhafter Fliegerangriffe in ihre Lager gurud.

#### Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Bajel, 11. Dft. Taily Chronicle melbet bon ber Sommefront, es feien in den legten Tagen alle Munitivnslager hinter ber Front mit gewaltigen Mengen neuer Munition berforgt worden, fodaß mit neuen gewaltigen Artilleriefampfen gu rechnen fein werbe.

#### Dom öfiliden Kriegsichauplag.

Burich, 11. Dit. Der Tagesanzeiger melbet aus Betersburg: 3m ruffifchen Minifterium ift die Ausnugung der Wefangenen für die Berftellung bon Schuten. graben gur Beratung gestellt. Ginen Teil ber noch gu erwartenben Wefangenen will man ju gleichem 3med in bie berbundeten Lanber überführen.

#### Dom fiebenbürgifden Kriegsicauplat.

Berlin, 11. Oft. (B.B. Amtlich.) Aus bem Großen Sauptquartier wird uns fiber bie breitägige Golacht von Aronstadt geschrieben: Am Westrande des Geisterwaldes war die zweite rumanische Armee am 5. Oftober zum ersten Male geschlagen. Gie hoffte, fich auf den Soben beiberfeits Aronftadt erneut seten zu tonnen, umsomehr, als fie hierhin nennenswerte Berftarfungen herangezogen hatte. Aber bereits am 7. Oftober wurden ihre Rachhuten, die an ben Ofträndern des Geifterwaldes Zeit gewinnen follten, von den scharf nachbrangenden verbündeten Trubben geworfen. Roch am gleichen Tage brangen biefe bis an bie Saubtstellung bor, in ber die Rumanen hartnädigen Wiberftand leifteten und burch einen Gegenftof ber Berfolgung ein Biel gu fegen berfucten. Am 8. Oftober morgens war ber Rand von Kronftadt gewonnen. In ber Stadt entbrannte ein 24ftunbiger erbitterter Straßen und Häusei-Tampf. Am Morgen bes 9. Oftober fiel die Entscheidung. Der Feind wich der von Westen aus der Richtung Toerzburg (Toerzbar) und von Nordosten über Spaszbermany angesetzen doppelten Umfaffung. Er wird in das Gebirge raftlos verfolgt. Die blutigen Berlufte des Feindes waren auch in diefer Schlacht wieder fehr fchwer; hingutommen 1175 Gefangene. Unter ben erbeuteten 25 Gefchuten befinden fich bier 10-Bentimeter-Ranonen. Die in unfere Sand gefallenen 810 Gifenbahnmagen find faft alle mit Lebensmitteln, einige mit Beffei-

bungsfrüden belaben. Lugano, 11. Oft. Der Corriere läft fich aus Paris Auslaffungen bes Temps brabten, wonach bie Rumanen gang Giebenburgen gu raumen beginnen, um bie brobende Inbafion von Rumanien fernzuhalten, bis die Bergbunbeten genugend Silfstruppen fenden wurden gur Bieberaufnahme ber Offenfibe.

#### Dom Balkan-Kriegsfchauplas.

Bugang, 11. Dit Mailanber Blatter melben Abereinstimmend aus Galonifi: An ber magedonifchen

ber Ungriff ber Urmee Garrail infolge ber Angriff bet atmet brochen. Die Erfamite Unhöhen gegen Gerres fieht noch bebor.

Budapeft, 11. Det. (E.M.) Ter bulgarife. minifter, General Raidenow, hat bem Korresponden Bester Lloyd in Sofia in einer Unterredung die letter an ber Tobrubicha-Gront geichilbert, bie ole wöhnlich heftig bezeichnet werben muffen. Ruffen und nen, fagte ber General, berfuchten auch jeht in ber die Methoden des Generals Bruffilow anzuwenden, find in den letzten Tagen 6-7 Sturmwellen gegen Tobrudichafront angestürmt. Aber fie haben nich reicht, als bor ber galigifchen Front bes Generals Too 3m Feuer unferer Artillerie find ihre Sturmwellen m gebrochen. Unfere Stellungen, bor benen Sunberte ben den liegen, fteben fest und unerschüttert. Auch an ber front find jest beiße Rampfe im Gange, aber unter Ringel hat ftart ausgebaute, gut borbereitete Stellungen ? ift alles, was ich Ihnen augenblidlich fagen fann

#### Der Krieg jur See.

Berlin, 11. Dft. (T.U. Amtlid.) In ber 3eit 30. September bis 5. Oftober hat eines unferer Ital Boote im englischen Kanal 5 feindliche bezw. mit u. ware beladene neutrale Sandelsichiffe mit einem a tonnengehalt von 5576 Tonnen verfenft.

Rriftiania, 11. Oft. Rach einem Telegramm Remport (Rhobe 3sland) ift ber bem Staatsminifer nar Anubien gehörenbe norwegische Dambier Che ftion Anudfen" (4224 Bruttotonnen) untermen einer Delladung von Rewhort nach London an ber von Maffachusetts torpediert worden. Die Man murbe gerettet.

Bafel, 11. Dft. Laut ichweizerifden Blatter Die tanabifche Regierung bie privaten Beröffenifis gen fiber torpedierte Sandeleichiffe berboje Die kanadische Regierung hat, nach einer Bartfer b meibung, Die militarifche Benfur für alle Anslan gramme verfügt. Ein fanadijcher Protest gegen bie ? feit ber feindlichen Unterfeeboote werde in Bafbington bei ben neutralen Staaten fiberreicht werben.

Stodholm, 11. Oft. (E.II.) Die grundloje Be bigung ber norwegischen Breffe, Die bentichen U. Bore bienten fich ber norwegischen Rufte als Operationeballe ihre Operationen im Gismeer, widerlegte ber nome Kriegsminifter, dem "Gensta Dagblabet" gufolget Miffbrauch unferer Ruften für Baffage frember Il-Boots als Bafis für folde tommt nicht in Betracht", fage

Saag, 11. Dft. (T.IL) Der Taifh Tefegrape nimmt, daß die Berficherung bei Lionds ichleunign ergriffen habe, um das durch das Auftreten bon U. im Atlantischen Dzean erhöhte Risto zu beden, in dies möglich ist. Man hofft auf eine erfolgreiche fe tätigfeit ber englifden Flotte und meint, bag bie fuhren ebenjo wie früher fortgeben, aber die Fractien ficert werden.

London, 11. Oft. (S.B.) Rad einem Teleger ber "Times" aus Rewhort vom 8. Oftober begab lin englische Botschafter auf die Radricht von Ankunft bes II-Bootes 53 in das Staatsbeparjen Aber die Marinebehörde erklärte ihm, daß fein Grund liege, das II-Boot anders zu behandeln, als ein gem Kriegsichiff, bas einen fremben Safen befuche. Der pitan des II-Bootes machte bem Kapitan ber Flotter einen Besuch und fagte ihm, bag bie Fahrt ofine Gre und nur die Gee ftilrmifch gewefen fei. Die fabrt 17 Tage gedauert.

Robenhagen, 11. Dft. (I.I.) 9[16 einen Sti punft für deutsche II . Boote an ber amerifanischen bezeichnet, wie Berlingffe Tibende berichtet, ber Batin angeblich auf Grund genauer Kenntnis einen fi

puntt auf ben Bahama-Infeln. Saag, 11. Oft. Reuter melbet aus Baffingion juriftifche Berater bes Minifteriums bes Meugern Boll mit, daß bie Bereinigten Staaten fich weigerten, der Auffassung der Entente anzuschließen, wonach bit trafen Staaten bie Benutjung ihrer Safen affen Une booten, feien es nun Sandels- ober Rriegefchiffe, ju si meigern hatten.

#### Ronig Dito von Babern f.

Manden, 12. Oft. (E.U.) Die Rorresponden mann melbet amtfich: Geine Majeftat Ronig Ditt Babern ift geftern abend 8 Uhr 50 Minuten geftorbe (Stönig Otto hat nicht regiert; feit 1872 ift er wegen ! frantheit bon ber Deffentlichfeit abgeichtoffen gemefen 1883 war sein ständiger Aufenthalt

#### Bur Borbereitung bes Reichstages.

Berlin, 11. Dft. (E.U.) Der Genioren bent bes Reichstages beriet bor ber heutigen Blenn über die Geschäftsasge und awar zunächst über die behnung der Debatte über auswärtige Politik, die in heutigen Sigung beginnen wirb. Der Reichsbauspicut bat gestern abend mit 24 gegen 4 Stimme ichloffen, bem Plenum bes Reichstages ju empfe Erbrierung ber U-Bootfrage queguichaften. In ber gen Gigung bes Genioren-Konvente ertfarten bie ? ber Deutsch-Ronfervativen und der fostalbemotratibeitsgemeinschaft, daß fie sich biefer Empfehlung nich und in ihren Reben auch die U-Boot-Frage erörter ben. — Die Redner Diefer beiben Fraftionen in Schluß ber erften Redner-Serie. Die übrigen außerten fich dahin, daß ihre Redner in der weite fich porbehielten, bas ju fagen, was fie als Er auf die in der ersten Serie gehaltenen Reden ab hielten. Am heutigen Donnerstag soll die Debald die quelvärtigen Angelegenheiten sortgesest und werben. Borher wird noch am Beginn ber 20 Sigung einer Interpellation über Die Kartoffelor an die Regierung gerichtet werben, die bieje mah am Freitag beantworten wird, woran fich eine anschließen dürfte. Mim Cametag foll feine Plen ftattfinden, ebenfo im Laufe der nachften Woche Reichshaushalts-Ausschuß Zeit für seine Arbeit 36

Deutschruffifche Rudwanderung. Jammervolle Rachrichten bringen aus Ruffen

hon unferen bort bart berfolgten Landeleuten. vor einigen Jahren doch gefolgt und hatten ble und Sand bes Rüchwandervereins ergriffen, wir fanden gottberlassen ba!" schreibt ein Lehrer ans ber Kolonie Marienthal, beren Mitglieder 1700 kilonie nach Sibirien berichleppt wurden. Der hier gen wanbererberein" ift als Fürforgeberein für bentide berer im Jahre 1909 in Berlin gegründet. Der erft in vollem Maße die Notwendigkeit dieser und 't ift und die Richtigkeit ber Boraussehungen, die ibn

Berleitt don in an in tajjen, Musja reiner erre ( hehend n erite sebenen agent D g Geite tem Ge murbe hat mi mbern

Butann

den Te

rtigen

THE SHE

er bie

e ben

n alte.

e beri

und El

Bielen

ung ben

240 910

the me ori enti aupteife ngleis, t muene entgema e abend Die be gono, 1 tiefen Gi nbürgen d Einfi

bebeuter

eldung

efeit bes

t in eine

m ein f

merbe.

id schon Kum linier

nicht Durchbi Diffenfi te Rum 00m. 11. Senigel in bie g emalif Софоси

dun .

foritt

4 3tt m

mis n

ацерт

2, ergal

"The Benig Daily. Borb und mit Ende D nboner 1

> Das G did Di the of ab tten (Se

nnen, daricht bängt isaittef Langar die gehören en fich en fich de Keira Kundid

Mrist. Früher, als bie Daffe ber Kolonisten felbst. die Unmöglichkeit, bag auf bie Dauer geschloffene blungen in der Defpotie des Baren gebuldet murben, ben beutichen Gohnen auf frember Erbe eine neue m aften Baterlande ju bereiten. Bis jum Beginn er wurden burch ihn rund 27 000 Deutsche bem Reiche fart, während bes Krieges haben mit feiner Unterer 35000 Berfonen den Weg gur Beimat gefunden, abtlinge aus bem wolhhnischen Rampfgebiet. Die berfelben nahm Ditpreugen auf, aber auch bie Dannober, Bommern, Sadjen, Schleften, Schleswig-Beftfalen fowie einige außerpreußische Bundesben Bugug durch wolhhnische Flüchtlingssamilien Bielen bon ihnen ift es gelungen, mit tatfraftiger benticher Goldaten einen großen Teil ihres Biebm ihrer fonftigen Sabe gu retten.

200 Note Breng und englische Gefcute.

DL 24

Tooler Ond landens die Ting laton w

rahh ne jt Schrin U-Boste en, jose he Gega

Telegram d fich b

en Still ischen Ab er hent ren Mila

gelf i

cten, ch die n n Union

c. 30 31

rorbe

e nak

immen pjehles i der l e Frahr arisdes nicht derern i frebr

Berlegung bes Roten Kreuges, Die bet ben Engcon im Burenfrieg an der Tagesordnung war, in diesem Krieg eifrigst fortgeseht zu werden. wisen, nach der Norddeutschen Allgemeinen Zei-aussagen eines englischen Gesangenen schließen, einer Bernehmung folgendes ju Brotofoll gab: erre (westlich Bethune) fah ich einen aus feche ehenden Lagarettzug, bon bem zwei Bagen mit agen bewaffnet waren. Die Geschützwagen waren erften und bor bem legten mit bem Roten sebenen Lagarettwagen eingeschoben. Bahrend bie sagen deutlich das Rote Kreuz im weißen Felde Teiten führten, waren die Geschützwagen mit gem Segeltuch ohne Mbgeichen berfeben, und biefes purbe bor bem Abfeuern ber Gefchute entfernt. bat niemals gur Beforberung bon Bermunbeten imbern in den Roten-Rreug-Bagen wohnten bie smannschaften der Geschütze, die das Abzeichen ben Feldartillerie trugen. Die Ruhestellung diertigen Buges, beffen Gefchutwagen burch Mutos one and mit Munition berforgt wurden, war auf De westlich von Gorre, etwa 500 Meter von erf entfernt. Trat der Zug in Tätigfeit, fo fuhr paupteisenbahnstrede am Kanal entlang oder auf ngleis, das östlich von Gorre nach Norden führt. mmene Englander fab die Geschützwagen Mitte lentgenannter Stelle zweimal in Tatigfeit treten; t abends fuhr ber "Lazarettzug" in die Feuer-

#### Die bedrohliche Lage der Rumanen.

eano, 11. Oft. Die italienifche Breffe erhebt uns seien Gindrud bes Rudguges ber Rumanen burgen innner bringenber ben Ruf, bie Entente m Einführung eines Einheitskommandos und Gebebeutenber Berfiarfungen Rumanien retten und beidung auf bem Baltan herbeifuhren, ber beute deit bes Hauptfriegsschauplages besitze. Die "Triit in einem Leitartifel hervor, welcher Gindrud entn ein kleiner Ententeanhänger nach dem andern berde. Der "Corriere della Gera" widmet diesem b icon ben britten Leitartifel und gesteht barin faminien feinen Feldzug auf zwei falfchen Boraussufgebaut habe, nämlich in der Annahme, daß nicht offensto borgehe und daß Rugland der Durchbruch gelänge. Dazu fei noch das Ber-Dffenstbe Sarrails gefommen. Runmehr muffe Rumanien in Stand feten, nach einer Rubemeifend vorzugehen.

#### Benigelos in Salonifi.

iban, 11, Oft. (I.U.) Die Times melben aus Ga-Senizelos die Truppen der Berbfindeten befichtigt bie großen Transporte fowie berichiedene franenglische Kriegoschiffe, und die Lager ber Ber-Socioem Bentzelos ben Gegen ber Bifchofe ert, und bon ben Rotabeln ber Stabt empfangen Idritt General Sarrail zu Guff durch die Menge und schüttelte ibm berglich bie Sand, mabrend in ein begeistertes Soch auf Frankreich und ben ausbrach. — Reisende, welche in Athen ange-ergablen, bag bie Gegenpartei fiebenmal auf Thetis" gefeuert hatte, welcher bie "Defperia", Benizelos befand, durch die Strafe bon Chios Laily Mail meldet, bag die "Sesperia", die Bord hatte, bon einer beutschen Flugmaschine um mit brei Bomben beworfen worben fei. Größere bettrieben bald barauf bas Flugzeng.

#### Ende bes Brieges in Dentich=Dftafrita,

doner Rachrichtenbilro in Aussicht ftellt, ift noch Michtig ist, daß die vereinigten Engländer, Befgier und Bortugiejen gang Deutsch-Ditber Bentralbahn und auch bereits einen großen Allden Deutsch Oftafrita sowie die wichtigften bejett haben. Frei vom Feinde ift dagegen bas Gebiet südlich des Ruahafluffes fast bis iden Grenze, insgesamt etwa ein Gechstel d Dftafrifa. Die berteibigende deutsche Schutallerdings bon assen Seiten eingefesselt, in aber auch den Borteil, daß die bisher in Gebiete gerstreuten Krafte jeht gefchloffen m. Bie lange die Unseren sich noch werben men, entzieht fich bei ber Unficherheit ber brichten ber Beurteisung. Die Dauer ber bingt wefentlich von ber Munitionsfrage ib. sitteln herricht fein Rangel, da das Kampflangatales gu ben fruchtbarften Teilen ber gthort. Die Berlufte ber Englander arifa, bie in ben letten Monaten fehr groß lich steigern, sobald mit lleberschreiten bes das afrifanische Tiefland erreicht wird. Sest Heine Regenzeit rechtzeitig ein, fo werben unbid," bie englischen Streitfrafte bireft ber-Bon bem Zufammentreffen berichiedener es abhangen, ob unfere belbenmutige oft-Atruppen in furger Beit gur Ergebung geimitande fein wird, fich noch monatelang gu

#### ameritanifden Prafidentenwahl.

am, 11. Oft. (I.U.) Rad Reuter-Melbungen oende Brafidentenwahlin America bor milbe Beurteilung der deutschen Il-Bootber amerikanischen Kuste ihren Ginfluß ausab Anhänger der Regierung zur Geduld in ihre Gegner eine fraftige auswärtige Bo-

Mus Merito.

1 Che (B.B.) Rad einem Telegramm bes and Beraerng behnt fich die Beberen Spine Felig Dias fteht, weiter ans. ]

Diaz wolle den Bormarich auf Beracruz bersuchen. In der fonstitutionellen Armee gebe es viele Abtrunnige. Aus der Gegend von Beracruz würden schwere Unruhen gemelbet. In der vergangenen Woche seien auf die Eisenbahnlinie mehrere Anschläge verübt worden.

Rene Unruhen in Sollandifch-Indien.

Mmfterbam, 11. Oft. (BB.) Das "Sandelsblad" melbet aus Goergajh: Sier geben Geruchte über Unruhen in Ngadi, Foewl, Toeloeng, Acoeng, Bodjon und Regoro usw., besonders in dem erst genannten Orte, wo das Sarifat des Jesam febr ftart ist. Hundert Mann, darun-ter drei Führer, besuchen die Dörfer und rufen einen Beiligen aus. Die Polizei berhinderte durch raiches Gingreifen einen Aufftand. Die drei Führer wurden verhaftet. Geit einigen Tagen werben im Innern bes Lanbes biele Europäer befaftigt.

#### Kleine Mitteilungen.

Umfterdam, 11. Oft. (B.B.) Rach einem biefigen Blatte hat die englische Regierung dem Internationalen Radrichtendienst bis auf weiteres unterjagt, Rachrichten von London nach Rewhork zu telegraphieren, weil die Agentur dreimal unrichtige Berichte, darunter einen über den Zeppelinangriff vom 2. Sept., abgeschickt haben soll. (!!)

#### Cagesnachrichten.

Roln, 11. Oft. Wegen Befundung deutschfeindlicher Gestinnung hatten sich vor dem Kösner Kriegsgericht eine Frau und ihr 16fahriger Cohn gu verantworten. Gie hatten u. a. die Zeichner ber Kriegsanleihe für verrudt erflart. Die Frau wurde zu einem Monat Gefängnis, der Sohn zu 70 Mark Geldstrafe berurteilt. — Eine Frau, die mit ihrem Gjährigen Töchterchen am Rhein spazieren ging, sprang plotlich in den Strom. Auf das Geschrei des Kindes eilten Leute herbei, die die Frau jedoch nicht mehr zu retten vermochten.

Maing, 11. Dft. Gin ericutterndes Biebesbrama foll mit der dieser Tage in Bingen erfolgten Landung einer weiblichen Beiche berfnupft gewesen fein. Die junge Dame, aus guter Mainzer Familie stammend, foll mit ihrem ins Feld rudenben Berlobten bas llebereinfommen getroffen haben, daß fie ihn nicht überleben werde, wenn er fallen follte. Rach dem Eintreffen der Todesnachricht aus bem Jelbe habe die verzweiselte Braut denn auch ihr Bersprechen gehalten und ben Tod in den Fluten des Rheins gefucht und gefunden.

#### Lokales.

- Gartenarbeit im Oftober. 3m Oftober beidrantt fich die Gartenarbeit in erfter Linie auf bas Ginernten von Bein, Doft und Gemufe. Bielfach wird hierbei aus Furcht vor frithen Rachtfroften etwas boreilig vorgegangen und die Ernte hereingenommen, wenn fie 3war reif, aber boch noch nicht bollig ausgereift ift. Daburch geht, namentlich beim Gemufe, manches verloren. Biele Früchte, wie Gurken und Kürbiffe, find zudem gegen etwas Nachtfrost nicht einmal übermäßig empfindlich, andere wieder tonnen durch leichets Budeden vor fcmachem Froft wirkfam geschützt werben. Höchstens grune Bohnen und Tomaten follten abgenommen werden, fobald fie pflüdreif geworden find. Rotfohl, Weiftohl, Wirfing, Blumentohl vertragen famtlich 3—4 Grad Frost, ebenso Kohlrabi und Stedrilben. Gellerie, Borree, Rarotten und Dobren find fogar noch unempfindlicher. Alle dieje Gemufearten haben aber ben Borgug, daß ihr lettes und fraftigftes Bachetum erft in ben langen herbstmächten einsett, fo bag bie Berichiebung ber Ernte um 8-14 Tage einen erheblichen Mehrertrag berheißt. Rach Einernten des Gemufes uftv. ift im Obste und Gemüsegarten alles geräumte Land sofort gehörig umzugraben bezw. umzubfligen und für die Bestellung bes tommenben Jahres ausgiebig ju bungen. Reben Stallmift fann Kunfidunger reichlich gegeben werden; das Borurteil, das viele Landleute dem Kunftdunger gegenüber noch immer an den Tag legen, ift wirflich unberechtigt. Abgefeben babon, daß Runftbunger ben gleichen Ertrag liefert wie natürlicher Dünger, hat er vor letterem noch ben Borgug, daß er bas Ungezieser totet, wogegen bieses gerabe im Naturdunger teilweife besonders üppig gedeiht.

Mundauder im Betriebsjahr 1916/17 gu ben alten Breifen. Infolge ber am 3. Februar gwede Steigerung bes Rübenanbaues angeordneten Erhöhung bes Robjuderpreifes um 3 Mt. für 50 Bilo ift ber Berkaufszuderpreis für Fabrifen, ber bisher für Magbeburg 23,10 Mf. betrug, auf 26,25 Mt. einschlieglich ber Rohguderfracht gestiegen. Der Brafibent bes Kriegsernährungsamtes hat aber angeordnet, bag ber Mundzuder weiter auf ber Grundlage eines Magbeburger Breifes von 23,35 Mt., mithin nur um 25 Big. teurer als bisher geliefert wird. Da biefe 25 Bfg, burch bie Ermäßigung des Großhandelsnugens und durch eine ftrengere tommunale Ueberwachung ber Breisbilbung ausgeglichen werben tonnen, wird der Berbraucher baber den Dundguder gu ben alten Preisen beziehen konnen. Diese Breife find gwar um ein Biertel bober ale bie letten Friebenspreise, sie find aber erheblich niedriger als die bei unseren Feinden geltenben Preife, bie, gegenüber bem Frieden, in Frankreich eine Steigerung um ungefahr 180, in England fogar um 240 Brozent erfahren haben. Für bie Aufrechter-haltung bes alten Mundzuderpreises ift ben Fabriten ein Ausgleich zu gewähren, und zwar badurch, daß einmal von den den Berbrauchszuderfabrifen bisher gewährten Frachtguichlägen die nicht berbrauchten Beträge an eine Ausgleichetaffe abgeführt werben follen, und zweitens ber nicht auf ben Bebarfsanteil ber Rommunalberbanbe abzugebenbe Buder ju einem höheren Breife bertauft werben barf. Diefer Aufichlag ift auf 2,55 Mart festgefest worden. Er ift bon ber guderverarbeitenden Induftrie und fomit meiftens bon Waren zu tragen, die nicht anentbehrlich find. Sowelt er aber wirflich nötige Rahrungsmittel treffen follte, wird für moglichft niedrige Sochstpreise geforgt werben. Inebesondere werben bie Aufstrichmittel bor Ueberteuerung geschütt werden. Bom Mundguder werden minbestene zwei Drittel in ber billigften Sorte in Berfehr tommen, fodag nirgends eine Notwendigfeit fur ben Rauf ber teuren Gorten befteht.

Der Baterlandifde Frauenberein halt am nächften Mittwoch, 18. d. Mts., nachmittage 3 Uhr, im Saale bes Rreishaufes (nicht Bereinshaufes, wie es geftern irrtfimlicherweise im Injerat bieg) eine Mitgliederberfamm-

Musgeichnung. Dem Bahlmeifter Auftab Reeb, Sohn bes Cherfteigers Jatob Reeh hier, wurde für herbor-ragende Berbienfte bas Baberifche Militar-Berdienstereng 2. Raffe mit Krone und Schwertern ber-

#### Provinz und Nachbarlchaft.

Grobuhaufen, 11. Dft. Gefreiter Sain von bier, 3t. Ref.-Gelbart.-Regt, Rr. 83, 1. Batt., erhielt bas Etferne Greus 2, AL

Offentlicher Wetterdienst. Bettervoraussage für Freitag, 13. Oft.: Beränderlich, strichmeise einzelne Regenfälle, Temperatur wenig geändert.

Cetzte Nachrichten.

Berlin, 12. Oft. (B.B. Amtlich.) Der Raifer besichtigte im Laufe des Tages Truppen, die auf bem Transport nach bem rumanifchen Rriegeschauplay bas große hauptquarties

Sofia, 12. Dft. (X.II.) Die in Giebenburgen erbeuteten rumanifden Ranonen werben ben Bulgaren überlaffen, da das Kaliber der rumänischen Artillerie dem Kaliber der bulgarifden Kanonen gleich ift. Die Berftarfung des bulgarifden Artillerieparts ift umfo wünschenswerter, weil der Beind besonders im Guden über riefige Artiffreis

Lugano, 12. Ott. Bahrend ber "Secolo" und einige andere Blatter die Lage ber Rumanen noch immer als gunftig binftellen, fagt der "Corriere della Gera", man muffe offen fagen, daß der rumanifche Gelbaugsplan geicheitert ift. Diefer Blan fei auf die Erwartung aufgebaut gewefen, bag Bulgarien nicht mit ben Mittelmachten geben werbe, und 2. fei die Offenfibe Sarrails, ber auf die Griechen wartete, viel gu fpat gefommen.

Burich, 12. Dft. (I.U.) Aus Brindifi wird ben Reuen Büricher Rachr, telegraphiert, bag bei ber Armee bes Generals Sarrail bon Salonifi bie Beulenpeft aufgetreten ift. Man bermutet, bag fie aus Indien eingeichleppt murbe. Gin Sofpitaliciff mit Bestfranten follte biefer Tage Brindift anlaufen, wogu bie hafenbehorben bie Genehmigung jedoch berweigerten; bagegen find im Safen bon Tarent berbachtige Infettionstrante bon Angehörigen bier berichiede-ner Rationalitäten ausgeschifft worben.

Genf, 12. Oft. (I.II.) Benigelos wurde bei feiner Untunft in Salonifi bon General Sarrail feierlich empfangen. Gine Abordnung des Salonifier Revolutionsforps trug Benigelos felerlich die herrichaft über die Revolutionsbewegung an, die Benizelos auch mit Bergnugen, wie er jagte, annahme. — Die Londoner Dailh Rews bringen aus Athen bom Montag einen geheimnisbollen Bericht, wonach fich Rönig Ronftantin gur Flucht borbereitet. Lebensmittel und schweres Gepad sollen bereits nach Lariffa abgegangen fein, während ein besonderer Bug unter Dampf auf dem Gleis nach Lariffa ftunbe.

Mandefter, 12. Dft. (B.B.) Um Samstag hielt Der fogialistische Abgeordnete Snowden bei einer Beranstaltung ber Arbeiterpartet eine Ansprache, in ber er fagte, bie mili-tärischen Ereignisse seit Juli hatten flar bewiesen, bas jede Soffnung auf eine militarifche Befiegung der Bentralmadte berichwunden fei. Wenn der Rrieg bis zu einer militarifchen Entscheidung ausgefampft werben follte, militie er viel länger dauern als brei Jahre. Aber ber Krieg konnte nicht noch zwei ober brei Jahre weitergeführt werben wegen ber großen Berlufte an Menfchen. Die britifchen Gefamtverlufte betrugen feit ber Juli-Offensibe 300 000 Mann. In seiner Unterredung mit einem ameri-kanischen Journalisten sei Llohd George der Frage ausgewichen, was Frankreich über einen Krieg von 2, 3 oder 20 Jahren bachte. Frankreich wilrde feine Manner mehr fibrig haben, wenn der Krieg noch länger dauerte. Wofür fampfen wir? fragte Snowden. Anjangs glaubte man, für Belgien. Das glaubt jest niemand mehr. Die Regierung hat sich immer geweigert, sich über ihre Berbsichtungen gegenüber Rugland auszulaffen, aber die Frage würde von neuem im Unterhause gestellt werden, ob England Taufende Männer berloren und die Wehrpflicht eingeführt habe, damit Rugland Ronftantinopel erhalte.

Rembort: Gerard, ber amerifanifche Botichafter in Berlin, erffarte ausdrudlich, er wolle sich nicht über ben Bwed seiner Reise außern; er könne aber nachdrudlich erklaren, daß er kein Gesuch seitens Deutschlands an ben Brafibenten fiber eine Friedensvermittfung fiber-

(Bahrend bes Druds eingelaufen.)

Athen, 11. Oft. (28.B. Richtamtlich.) Reutermelbung. Der frangofische Flottenchef richtete ein Ultimatum an Die griechtiche Regierung, in welchem er mit Rudficht auf Die Siderheit der glotte der Alliierten die Auslieferung der gefamten griedzischen Bloite bis auf ben Bangerfreuger "Ge = orgios Averoff" und die Linienichiffe "Lemnos" und "Rilfifd" bis 1 Uhr nachm. fordert. Chenjo wird bie Berausgabe ber Biraus-Pariffa-Gifenbahn verlangt.

Bern, 12. Oft. (28.8. Nichtamtlich.) Uebereinstimmenbe Blättermeldungen der "Tribuna" und des "Secolo" wollen wiffen, daß die griechische Regierung in die Auslieferung ber griechischen Alotte an die Allfierten gewilligt habe. Laut "Journal d'Italia" follen die griechischen Eisenbahnen übergeben worben fein.

B. b. Tegiteil berantto.: Schriftleiter R. Sättler, Dillenburg.

Cinladung

gur Mitgliederversammlung bes Baterlandischen Franenvereins, Zweigverein für den Dillfreis

Mittwoch, den 18. bis. Dis., nachmittags 3 Uhr im Caale des Kreishaufes hierfelbit.

Tagesordnung:

- 1. Rechenicaftsbericht und Rechnungsablage für 1915 bezw. bis 31. Juli 1916.
  - Umwahl bes Borftanbes.
- Bildung von Jugendabteilungen.
- 4. Berichiebenes.

Dillenburg, ben 10. Oftober 1916.

Der Borftand.

Ber Buchedern im Gemeindewald Gibach, Gber-Scheld und Miederscheld fammeln will, melde fich fofort und spatestens bis 15. Ohtober bei dem Bürgermeifter. Sammeln von Buchedern ohne Erlaubnisschein bes hegemeisters Trömper wird nach dem Forstbiebfahlogefen beitrait.

## Zeitgemäß und verkaufsfrei!



straussfederartigem

Pompon u. Paspel

aus gutem Velvet, mit hellfarbigem Bändchen hübsch garniert



Jagendlicher grosser

mit posenartiger Fantasie und feinfarbiger Schleife 975

Pelzchen und Röschen



kleidsame Form, mit Straussfedern

und Samtblüten

ans gutem Seiden-Plüsch mit felner, schwarz. Flügelgarnitur



Schwarzer

greige

die dur

ernad) be terriche t en nicht g

ung bor

me den Di

te ich borfi

be Befiger a decauf h rateberr temelbur

nd ruhen

ei dem R

derungen Unfrager ige Reich

wiere, &

um 30. Se

eus lan

bes 30. G

Dige obe

m 20. (bi Brift f

wird, wird, wird, wird, wird, winder of there of the control of th

mit sand'arbiger Litzen-blende, au belden Selten Tuffs, mit Reiher-Fantasies flott garniert

für junge Mädchen mit S

## Blusen, Röcke, Mädchen-Mäntel und Kleider.

Moderne Bluse in verschiede-streifen, hochgeschlossen . . Mk.

Fellgestreifte reinw. Bluse in versch. Macharten, hochgeschl. u. halsfr, m. reich. Knopfgarn., Mk.

Dunkelgestr. reinw. Bluse moderne Machart, Stehumlegkr. m. Seldengarnitur, br. Manschetten mit Seldenaufschlag . . . . Mk.

Einfarb. Wollbluse in schönen 1150 m. dopp. Kragen u. Bandgarn. Mk.

Schwarzer

sandfarbiger Tresse und Schleife

Japonseidene Bluse waschbar Säumchengarn. u. Hohlsaumver-zierung Japonseidene Bluse mit reich Vorderteil u. Hohlsaumgarnit. Mk. 1725

Mod. Crepe de chine Bluse mit mehrmals gekraustem Vorder-teil u neuem flachen Seidenkragen 2000

Große Auswahl in eleganten Seidenbiusen.

Kinder-Mäntel aus dunkelblauen mit farb. Seidenpaspel und mod. Gürtel f. d. Alter v. 2-4 Jahren

Samt-Mantel mit dopp. Kragen aus weissem imit. Hermelin, ganz gefüttert, mit Gürtel, für d. Alter von 6-8 Jahren

Astrachan-Mantel in schwarz mit breitem runden Kragen, für das Alter von 8-10 Jahren . . .

Großes Lager in besseren Samt- und Astrachan-Mänteln Jeder Größe

Kostum-Rock grau meliert, schnitt und aufgest Taschen, mit Samt u Knöpfen, schön garniert

Cheviot-Rock mit Sattel und eingelegt. Falten, schöne Knopfgarnitur . . . . .

Moderner Glockenrock

aus neu mel. Stoffen mit aufgest. Taschen u. reicher Knopfgamitur

Eleganter Glockenrock mit schräg eingesetzt. Taschen u. aufgesteppt, Gürtel, jugendl, Form

Kinder-Rield

aus karierten Stoffen mit augekraustem Röckchen mit einfarb. Kragen und dazu passendem Schlips, Gürtel- u. Knopfgarnit, für 7 Jahre passend Kinder-

aus schwarz-weiss kariertem Stoff mit weiss gest Kragen und ange-kraustem Röckchen, für das Alter von 9 Jahren . . .

Blaues Chevlot-Kleld

mit angekraust, Rock u reicher farb. Tressen- u. Knopfgarnit., imit. Krag. u. Seidenschleife, für das Alter von 11 Jahren

Enorme Auswahl in Morgenröcken u. Jacken

150

Grosses Lager Rinder-Rieldern in allen Grössen u. Preis- 30

## Kleider-Samt, Krimmer, Astrachan, Mantelseide, Plüsch.

Astruction 130 cm breit Meter 2650 2250 1850 1350

> Plüsch 130 cm breit 28- 25

Kleider-Samt 45 cm breit Meter 275 und 195

Köper-Samt 55 em breit 500 und 450 Meter 675

Rielder-Samt 70 cm breit Meter 750 und 675

Rigider-Sumi so em breit Meter 1350 1150

Rrimmer 130 cm breit Meter 1150

Mantelselde, wasserdicht, 120 cm broit Meter 1150

## Kaushaus Michel Marx, Siegen.

### Fleisch-Vertellung.

Das für biefe Woche gugewiesene Fleisch wird am Freitag, den 13. ds. Mis. durch die hiesigen Megger verkauft und zwar für die Saushaltungen mit ben Brotfarten-Rummern

von 1001 an aufwärts von 7-81/4 Uhr 651-1000 v.81/4-91/2 11hr 326—650 v. 91/2—103/416v 1—325 v.103/4—12 libr.

Berfauf von Fleisch außer ber oben angegebenen Beit ift verboten. Der Bertauf findet nur gegen Borlage ber neuen Reichefleischlarte ftatt. Berabreicht werben für die Woche pro Ropf 100 Gramm.

Ueber alles Bleifch, welches bis 12 Uhr mittage nicht abgeholt ift, wird anderweitig

Dillenburg, 11. Dft. 1916, Der Magifirat.

## Stickstoffdunger

vorzüglich für bie Rornausfaat empfiehlt Ph. Carl Beig, G. m. b. S. Baiger (Dillfreis), Telefon Dr. 7.

Tüchtiges

Dienstmädden

auf sofort bei gutem Lohn gesucht. Angebote an 3. Jingardt, Buchhandlung, Wetslar.

#### Einige Raninchen gu verfaufen.

Martiftrage 13.

Suche gum 15. Oft. evtl. 1. Nov. ein fauberes ordentlich, jungeres

bei gutem Bohn, in fleinen Haushalt.

Frau Dedwig Balm, Weilar, Kramerftraße 3.

für bie Berfonenftanboaufnahme vorrätig in ber Budjdruderei G. Bridenbad, Billenburg.

Gute Leghühuer

au faufen gefucht. Angebote an die Geschäftsstelle b. Bl. Ein Mädgen auf einige Gtun Frau Juje.

Unsere Kron

trägt mit Borla fricte echt bulgari Bu beziehen und das Austreuer Mice Laneberg 2771 ob. Stölner